

# Europaorden in Gold für Ernst Prost

**Auszeichnung Unternehmer für Förderung der Sozialen Marktwirtschaft geehrt**

**Ulm/Leipheim** Und noch eine Auszeichnung für Ernst Prost: Der Geschäftsführer des Motorenöl- und Additivspezialisten Liqui Moly aus Ulm, der im Leipheimer Schloss wohnt, bekam das Europakreuz in Gold aus den Händen des Präsidenten des „Sozialen Bundesverbandes Wirtschaft-Bildung-Arbeit Deutschland“ (WBA), Siegfried Auffermann, verliehen. Ulms Oberbürgermeister Ivo Gönner nannte Prost anlässlich der Verleihung im Ulmer Rathaus eine „herausragende Persönlichkeit mit sozialem Bewusstsein“.

Mit dem Orden werden Menschen ausgezeichnet, die sich um das Gemeinwohl in Europa, die Förderung der Sozialen Marktwirtschaft, Wirtschaft und Bildung verdient gemacht haben. Der Unternehmer widmete das Europakreuz all seinen „Mitunternehmern“, wie Prost seine Mitarbeiter bezeichnet.

Ernst Prost forderte in seiner Dankesrede zu mehr Gemeinsinn in

Wirtschaft, Politik und Gesellschaft auf: „Die Wirtschaft muss den Menschen dienen und nicht umgekehrt. Und die Ungerechtigkeiten dieser Welt verschwinden nicht von alleine. In unseren Firmen sieht keiner weg, wir engagieren uns – nach innen wie nach außen. Das Europakreuz werte ich als Belohnung für unseren täglichen Einsatz.“

## Renditestreben „wie ein Krebsgeschwür“

Wo der Zusammenhalt vorhanden sei, komme die soziale Rentabilität vor dem rein monetären Renditestreben, das „unsere Gesellschaft und die weltweite Wirtschaft mit wenigen Ausnahmen wie ein Krebsgeschwür befallen hat“. In der Folge klappe die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander. Gegensteuern erachtet der Unternehmer als erste Pflicht für Politik und Wirtschaft – und zwar möglichst in einem multinationalen Ansatz. (az)



Ernst Prost (Mitte) bekam das Europakreuz von WBA-Präsident Siegfried Auffermann (rechts) und Ulms Oberbürgermeister Ivo Gönner verliehen. Foto: Göbbel



## Auszeichnungen für Firma Energeticum

Erneut ist die Firma Energeticum in Balzhausen von der Redaktion „Markt-intern“ als Fachhandwerker des Jahres 2011 ausgezeichnet worden, worüber sich Robert Specht (rechts), Inhaber und Geschäftsführer von Energeticum Energiesysteme GmbH, sehr freut. 30 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen. Außer-

dem wurde der Betrieb auf der Intersolar 2011 in München in das Schüco Select Network als „Premium Plus Partner“ aufgenommen. Abgerundet wird das Profil von Energeticum durch die Ernennung zum „Qualitätserrichter“ durch die Mannheimer Versicherungen AG. Foto: Energeticum

# Energie sparen in den Betrieben

**Regionalmarketing Neues Energieeffizienz-Projekt für Unternehmen**

**Günzburg** „Energieeffizienz in der Familien- und Kinderregion Landkreis Günzburg“, so heißt das neue Projekt der Regionalmarketing Günzburg GbR und dem Beratungsunternehmen Arqum. Das Programm dient der Energieeffizienz-Steigerung bei kleinen und mittleren Unternehmen im Landkreis Günzburg.

## Beleuchtung, EDV, Warmwasser, Lüftung, Pumpen, Heizung ...

Dabei suchen die Experten von Arqum energetische Verbesserungsmöglichkeiten in den Betrieben. Im Vordergrund stehen dabei die Bereiche Beleuchtung, EDV, Heizung,

Lüftung, Klimatisierung, Druckluft, Pumpen und Warmwasser.

Das Ziel des Programms ist es, die Energiekosten zu senken und betriebswirtschaftliche Vorteile einzelner Maßnahmen messbar zu machen, teilte die Regionalmarketing mit. Daneben profitieren die Unternehmen von einer Eingliederung in ein regionales Netzwerk und einem Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen. „Energieeffizienz in der Familien- und Kinderregion Landkreis Günzburg“ hilft aber nicht nur den Betrieben, sondern auch der Umwelt: durch das Einsparen von Energie leisten die Firmen einen wichtigen Beitrag zur

CO<sub>2</sub>-Reduzierung und zur Schonung der natürlichen Ressourcen.

„Energieeffizienz in der Familien- und Kinderregion Landkreis Günzburg“ wird zu 80 Prozent über das KfW-Energieeffizienz-Programm gefördert. Erfolgreiche Teilnehmer haben die Möglichkeit, dem „Umweltpakt Bayern“ beizutreten. (pm)

**Weitere Informationen** gibt es im Internet unter [www.landkreis-guenzburg-wirtschaft.de/energieeffizienz](http://www.landkreis-guenzburg-wirtschaft.de/energieeffizienz) oder direkt bei: Regionalmarketing Günzburg GbR - Wirtschaft und Tourismus, An der Kapuzinermauer 1, 89312 Günzburg, email: [service@landkreis-guenzburg.de](mailto:service@landkreis-guenzburg.de), Telefon (08221) 95-140.

## Wirtschaft kompakt

### LANDKREIS

#### Gewerkschaft IG Bau verteilt gelbe Handschuhe

Goldgelbes für die Putztruppe! Die Farbe des „Putz-Sommers 2011“ – zumindest bei den Gebäudereinigern im Kreis Günzburg. Mit dem Start der Initiative „Gelber Handschuh der Gebäudereinigung“ will die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau) ein Signal setzen – für bessere Arbeitsbedingungen und eine faire Bezahlung. Die Gebäudereiniger-Gewerkschaft verteilt dazu ab jetzt Putzhandschuhe an Reinigungskräfte, solange der Vorrat reicht. Anlass ist die laufende Tarifrunde für das Gebäudereiniger-Handwerk. Darin geht es insbesondere um ein Lohnplus von 60 Cent pro Stunde für die Innenreinigung und von 80 Cent für die Glas- und Fassadenreinigung. Insgesamt sollen mehr als 1190 Beschäftigte im Landkreis Günzburg davon profitieren. (pm)

### ULM

#### Jetzt anmelden zur Bildungsmesse 2012

Die Rahmenbedingungen für Unternehmen bei der Rekrutierung von Auszubildenden wandeln sich gravierend. Demografie, G8 und Werkrealschule führen zu großen Veränderungen bei den Bewerbern um Ausbildungsplätze. Die Ulmer Bildungsmesse ist eine zentrale Plattform für Nachwuchsgewinnung. Sie findet vom 1. bis 3. März 2012 statt. Unternehmen, die auf der Bildungsmesse ausstellen wollen, haben jetzt die Möglichkeit, ihre Teilnahme anzumelden. Wegen der großen Nachfrage wurde die Ausstellerfläche deutlich erweitert. (pm)

**Anmeldung** zur Messe bei der IHK Ulm, Katja Wallner, Telefon (0731) 173 282, [wallner@ulm.ihk.de](mailto:wallner@ulm.ihk.de)

### INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER

#### Rechtssicher im Internet auftreten

Vor wenigen Wochen hat der Deutsche Bundestag erneut eine Änderung der Widerrufsbelehrung für Verträge im Internet beschlossen. Über die sich für Online-Händler daraus ergebenden Konsequenzen sowie die sonstigen Vorgaben für einen rechtssicheren und erfolgreichen Internetauftritt informiert die Industrie- und Handelskammer Schwaben (IHK) am Mittwoch, 6. Juli, in einem IHK-Spezial. Für Unternehmen, die online ihre Produkte oder Dienstleistungen anbieten, gibt es eine Fülle von rechtlichen Fallstricken, die vom korrekten Impressum über Allgemeine Geschäftsbedingungen bis zu Datenschutz und Newsletterwerbung gehen, zu beachten. Teilweise nicht immer seriöse Mitbewerber nutzen dies aus, um kostenpflichtige Abmahnungen zu verschicken.

Die Informationsveranstaltung findet im Forum am Hofgarten, Jahnstraße 2, in Günzburg von 13.30 bis 17.30 Uhr statt. (pm)

**Anmeldung** bei Susanne Kirmayer, Telefon (0821) 3162-412, Fax -224.

### WERTINGEN

#### Heute Zuchtviehmarkt

Die nächsten Auktionen des Zuchtverbandes für das schwäbische Fleckvieh finden an folgenden Tagen in der Schwabenhalle Wertingen (Kreis Dillingen) statt: am heutigen Mittwoch, 22. Juni: 10 Uhr weibliche Zuchtkälber, 11.30 Uhr Bullen und Kühe; am Donnerstag, 30. Juni, um 10.30 Uhr, männliche und weibliche Nutzkälber. Es sind zugelassen: zehn Bullen, 100 Kühe, 80 Zuchtkälber und 350 Nutzkälber. Auskunft an den Markttagen in Wertingen unter Telefon (08272) 60965-0 oder Fax (08272) 60965-20. (pm)

# Von der Ausbildung bis zur Rente

**Betriebsjubilare** Brigitte Jantsch war immer beim Ingenieurbüro Degen

**Günzburg** Von der Ausbildung bis zur Rente im selben Betrieb, das ist heutzutage schon etwas Besonderes. Brigitte Jantsch kann beim Antritt ihrer Rente auf 47 Jahre Betriebszugehörigkeit im Ingenieurbüro Degen und Partner zurückblicken. Ihr Kollege Rudolf Rembold war 38 Jahre lang bei dem Günzburger Baudienstleister beschäftigt, bevor er sich in den Ruhestand verabschiedete. Mit einer kleinen Feier bedankte sich das Unternehmen bei beiden für die lange und erfolgreiche Mitarbeit.

Brigitte Jantsch begann ihre Lehre als Bauzeichnerin 1964 noch beim Vorgängerbüro von Degen und Partner. Ein Jahr nach ihr startete Rudolf Rembold seine Karriere im Unternehmen mit einem Praktikum. Er ist seit 1973 fest angestellt. Beide sind durch ihre Arbeit eng mit

der Region verbunden. „Ich bin früher viel zum Vermessen mitgegangen“, erinnert sich Brigitte Jantsch. Sie war im gesamten Landkreis unterwegs. „Ich kenne mich auf jeden Fall in vielen Gemeinden bestens aus, auch heute noch, wenn irgendjemand eine Straße sagt, da weiß ich – aha, da haben wir einen Kanal gemacht, eine Erschließung oder etwas anderes.“

## So um die 250 Millionen Euro verbaut

Auch Rudolf Rembold kennt das Günztal wie seine Westentasche. Als Bauleiter betreute er zahlreiche Baustellen. „Das waren Straßen, Erschließungsgebiete, Kläranlagen, Brücken, Wasserleitungen ... Ja, insgesamt denk ich mal so vielleicht 250 Millionen Euro in der Zeit“, resümiert er. Besonders im Gedächtnis geblieben sind ihm der Kanalbau von Kötz über Krumbach, Nattenhausen bis Seifertshofen, der Günzburger Bahnhof, der Stadtberg und die Ichenhauser Straße. „Es waren da schon viele schöne Baustellen dabei.“ Er war der Ansprechpartner für Bauherren und Kommunen bei der Durchführung der Bauvorhaben. Auf den guten Kontakt mit den Auftraggebern des Ingenieurbüros Degen und Partner ist er stolz.

## Auch Rudolf Rembold will jetzt den Ruhestand genießen

In ihrem Berufsleben hat auch Brigitte Jantsch viele Herausforderungen gemeistert. Die Größte war die Umstellung vom Handzeichnen auf die Arbeit am PC. Damals, mit über 40 Jahren, musste sie völlig umdenken, doch schon bald wurde das Zeichnen am PC für sie ganz selbstverständlich. „Ich habe viel gelernt in der Zeit“, sagt sie mit Stolz und Dankbarkeit. Sie weiß, dass es die Jugendlichen heute schwerer haben, ihr gesamtes Arbeitsleben in der

Heimat und im selben Beruf zu verbringen. „Die müssen vielleicht öfters mal wechseln und was Anderes machen.“

Ihren Ruhestand wollen beide genießen. Brigitte Jantsch freut sich auf die viele Freizeit, die sie mit ihren Hobbys, ihrem Garten und Nachbarn verbringen will. Auch Rudolf Rembold bleibt gerne zu Hause. Er ist jetzt in der Ruhephase seiner Altersteilzeit und geht nur noch sporadisch ins Büro, wenn es um Baustellen geht, die er betreut hat. Sonst treibt er Sport, spielt gerne Tennis und findet in Haus und Garten immer etwas zu tun. (zg)

## Ingenieurbüro Degen

- Mit 15 Mitarbeitern bietet das Ingenieurbüro Degen und Partner in Günzburg Projektbetreuung und Baudienstleistungen für private und öffentliche Bauträger.
- Überwiegend im Umkreis von 150 Kilometern rund um Günzburg sorgen die Bauexperten für die fachgerechte Planung und zuverlässige Ausführung von Baumaßnahmen.
- Das Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Wasser, Abwasser, Kläranlagen, Straßenbau, Erdbau, Ingenieurbau, Böschungen, Industriebau, öffentliche Bauten, Baugutachten, Brandschutz und Vermessung.
- Aktuelle Beispiele sind die Brandschutz-Sanierung der Neu-Ulmer Hochhäuser oder die unterirdische Bowlingbahn im Legoland. Die Bowlingbahn wurde mit acht Bahnen im Lego-Piratenlook gestaltet und hat eine hervorragende Schallsollierung, die sie zur Leisesten ihrer Art in weitem Umkreis macht. Sie wurde in Rekordzeit projektiert und errichtet. Die Bahn ist seit dem 14. Juni für alle geöffnet. (zg)



Das Ingenieurbüro Degen und Partner aus Günzburg hat sich bei Brigitte Jantsch und Rudolf Rembold für die langjährige und erfolgreiche Mitarbeit bedankt. Foto: Firma Degen und Partner

# Wann es nach Gewittern Geld gibt

**Versicherungskaufleute helfen, wenn alle Schäden gemeldet sind**

**Landkreis** Das warme Sommerwetter bringt nicht nur Sonnenschein. In ganz Deutschland haben Starkregen, Gewitterböen, Hagel, Blitzschläge und Brände einige Schäden angerichtet. Dann steht die Schadensregulierung durch die Versicherungen an. Die Versicherungskaufleute sind vorbereitet auf schnelle Geldbeschaffung für die Mitbürger. Bei Autos, die durch umgestürzte Bäume, Hagel, herabgefallene Dachziegel oder durch Überflutung von Straßen beschädigt wurden, ist das relativ unproblematisch, berichtet Karl Aumiller, Sprecher des Bezirksverbandes Augsburg im Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute (BVK): „Solche Fälle sind Teilkasko-Sturmschäden. Die Teilkaskoversicherung zahlt, zwar abzüglich vereinbarter Selbstbehalte, aber ohne Rabatrstückstufung. Wichtig ist, dass der Schaden den betreuenden Versicherungsvermittlern zügig gemeldet wird. Dann können die Schäden zeitnah repariert werden.“

## Vertragsunterlagen prüfen

Gewitterböen erreichen häufig Windstärke 8 und mehr, was Sturm bedeutet. Dann sind für Häuserschäden die Gebäude-, und bei Wohnungen die Hausratversicherungen für den Schadenersatz zuständig. Brandschäden sind in der Gebäudeversicherung oder bei Mietern in der Hausratversicherung abgesichert. Überspannungsschäden durch Blitzeinschlag ersetzt in der Regel die Hausratversicherung. Ein genauer Blick in die Vertragsunterlagen gibt konkrete Auskunft, auch ob beispielsweise zusätzlich noch zertrümmerte Fenster- und Glasscheiben erneuert werden. Das Hochwasser, das von außen über Türen, Fenster und Luftschächte in Wohnungen und Keller hereinströmt oder durch einen Rückstau aus der überforderten Kanalisation kommt, verursacht die schlimmsten Schäden. Eine Elementarschadenversicherung, die in die Gebäude- oder Hausratversicherung eingeschlossen werden kann, trägt hier die Kosten der Schadensbeseitigung. „Sie deckt auch Schäden von Erdbeben ab“, informiert Aumiller.

## Dächer inspizieren

Hauseigentümer, die nach erstem Anzeichen nach einem starken Gewitter glimpflich davongekommen sind, sollten dennoch mal ihr Hausdach mustern. Denn auch verschobene oder gerissene Dachziegel sind Gewitterschäden, die vom Dachdecker – und auf Kosten der Gebäudeversicherung – gerichtet werden sollten. Wenn Nachbars Baum oder einer der Gemeinde sowie abreifende große Äste Schäden an Autos oder Häusern anrichten, hilft immer nur die eigene Versicherung, also die Teilkasko bei Autos und die Gebäudeversicherung. Die kann später prüfen, ob dem Baueigentümer ein Schuldvorwurf zu machen ist, ob er beispielsweise einen erkennbar kranken Baum hätte entfernen lassen müssen. Dann müsste der Baueigentümer die Schadensregulierung der Versicherung erstatten. „Das ist aber ein sehr seltener Fall“, wie Aumiller betont. „Am besten überlässt man die Jagd nach einem eventuell Schuldigen den Profis, spricht den Versicherern.“ Ist der eigene Baum umgefallen, sieht man nach, ob die hohen Entsorgungskosten für Holz und Geäst in der eigenen Versicherung abgedeckt sind, rät Aumiller.

Schäden an getragener Kleidung (etwa durch einen Sturz in der Gewitterbö) sind ebenso von der Hausratversicherung zu zahlen. Was auch immer ein Gewitter an Übelm beschert hat, das oberste Gebot für Geschädigte ist nach Karl Aumiller: alle Schäden melden. (AL/jma)